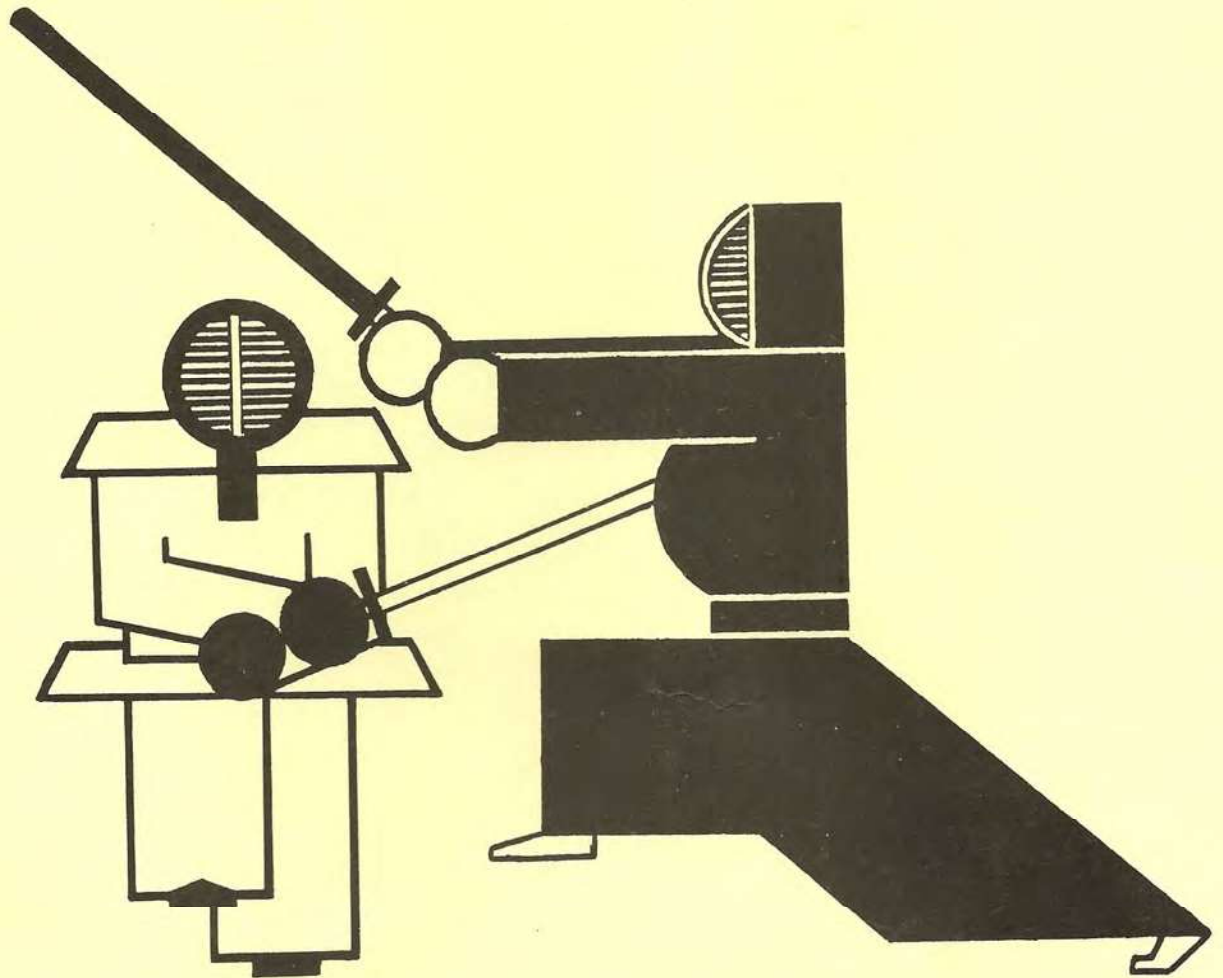


KENDO



Fourth European Kendo Championship Berlin 1981

**organized by:
Deutscher Judo Bund Sektion Kendo**

Inhaltsangabe

Seite:

Programm	3
Kendo - Entwicklung	4
Kendo - Organisation	
- Europa	
- Deutschland	
- Anwesende Vertreter der IKF	
- Organisations Komitee der 4. Kendo-EM	5
Grundschnge, Trefferpunkte	6-7
Kampfbregeln, Schiedsrichterent- scheidungen	8
Teams	9-17
Entwicklung des Kendo in Deutschland	18
Clubs, Anschriften in Deutschland	19

Programme

4th European Kendo Championship / 4. Kendo Europameisterschaft Berlin 1981

Saturday 18th April

Team Championships

Time

9.00 First Rounds
11.00 Dan Graduations

Finals

15.00 Opening Address
15.20 1st Team Fight
Demonstration

16.05 2nd Team Fight
Demonstration
16.50 3rd Team Fight
17.25 Presentations of the Winners

Samstag, 18. April 1981

Mannschaftsmeisterschaft

9.00 Vorrunden
11.00 Dan-Prüfungen bis ca. 12.30 Uhr

Endkämpfe (der drei letzten Teams)

15.00 Eröffnung
15.20 1. Mannschaftskampf
Demonstration
(Schwert- und Kampfvorführungen von
und mit japanischen Lehrern)
16.05 2. Mannschaftskampf
Demonstration
16.50 3. Mannschaftskampf
17.25 Siegerehrung

Sunday 19th April

Individual Championships

9.00 First Rounds
14.00 Second Round
15.20 Demonstration
15.40 Semi-Finals and Finals
16.00 Presentation of the Winners

afterwards Ji-Geiko for all Kendoka

Sonntag, 19. April

Einzelmeisterschaft

9.00 Vorrunden bis ca. 12.00 Uhr
14.00 Zwischenrunde
15.20 Demonstration
15.40 Halbfinale und Finale
16.00 Siegerehrung
freie Kampfübungen der anwesenden
Kendoka schließen sich an (Teilnehmer,
Schiedsrichter, weitere Kendoka)

Geschichtliches

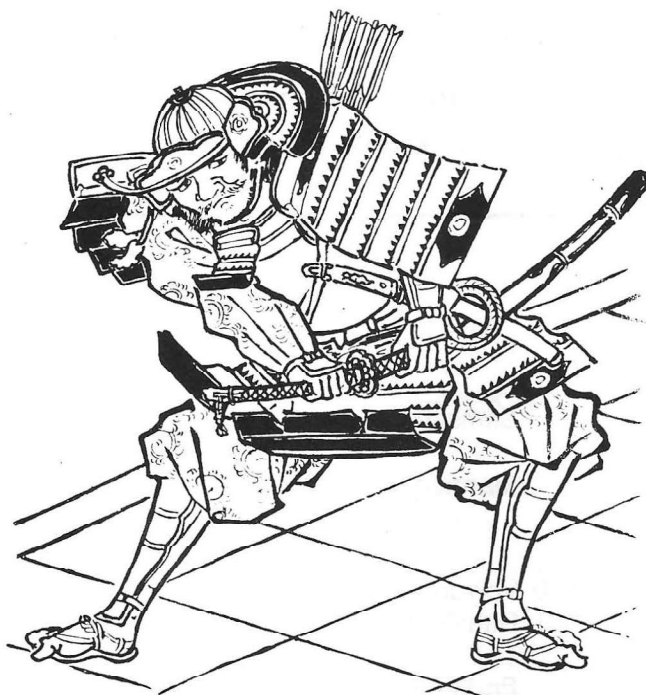
Kendo ist die älteste japanische Kriegskunst mit einer großen feudalen Tradition. Diese Kunst geht zurück bis in das 12. Jahrhundert. Aus einer ursprünglich reinen Kriegskunst, die einzig und allein die Tötung des Gegners als Zweck hatte, entwickelte es sich im Laufe der Epochen zu einer Kunst, die neben ihrer technischen Vollendung mehr und mehr geistige und religiöse Werte zu verkörpern suchte.

In den kriegerischen Zeiten des 15. Jahrhunderts fand diese Kunst wegen ihrer Bedeutung für den Schutz der eigenen Person zahlreiche Anhänger. Mit dem Aufkommen der Feuerwaffen und dem Einfluß fremder Kulturen und Denkungsarten trat eine Veränderung ein. Der rein kriegerische Wert war unbedeutend geworden, doch wurde Kendo in den Schulen zum Training von Geist und Körper praktiziert.

Mit dem Aufkommen des Kastensystems wurde Kendo zum Monopol der Kriegerkaste. Hier gewann der Zen-Buddhismus seinen Einfluß. Größter Wert wurde auf Bushido gelegt, die Denkungs- und Lebensart, der jeder Krieger nachstreben sollte.

In der Mitte des 18. Jahrhunderts wurden erstmalig Gesichtsmaske, Brustpanzer und Handschuhe angewandt und der Kampf mit einem Bambusstock praktiziert. Auf diese Weise wandelte Kendo sich von einer bisher mehr als Kata ausgeführten Form in eine sportliche, bei der bestimmte, durch Panzerungen geschützte Körperteile als Angriffspunkte galten. Von hier war es dann kein großer Schritt mehr zu der Form, in der Kendo heute betrieben wird.

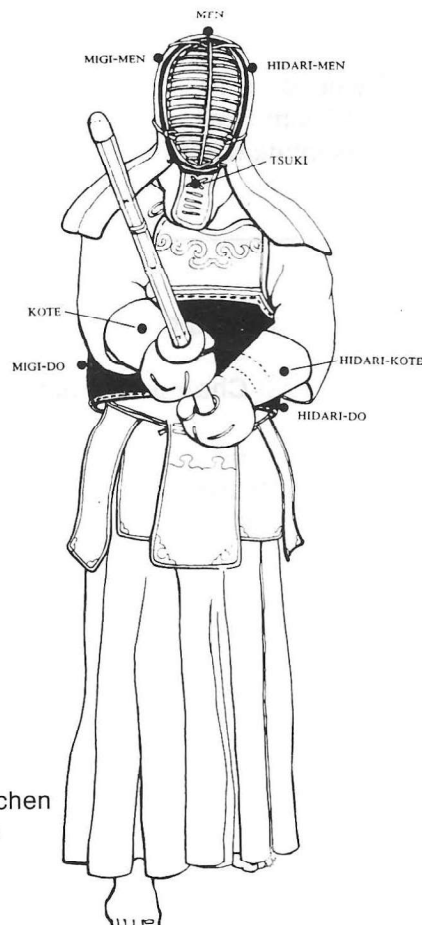
Seit der Meiji Restoration im Jahre 1886 verschwanden die Krieger der Vergangenheit; ein Erlaß verbot das Tragen von Schwertern. Kendo geriet fast in Vergessenheit und wurde nur noch durch Vorführungen auf der Theaterbühne am Leben gehalten. Erneut erhob sich der Nationalismus in Ablehnung der Einflüsse aus westlicher Denkungsart, und Kendo fand solchen Anklang, daß der Butokukai gegründet wurde, eine Körperschaft für Kriegskünste. 1911 wurde Kendo im Lehrplan der Mittelschulen aufgenommen, und 1912 schlossen sich alle Kendoschulen zusammen, um die Nippon Kendo-Kata ins Leben zu rufen, die als Richtschnur für ganz Japan gilt. Die Zahl der Kendoka im heutigen Japan wird auf etwa 4 Millionen geschätzt, was bedeutet, daß sich die Zahl der Kendoka und die der Judoka etwa die Waage hält.



Zur Bedeutung des Kendo heute

Die Einschätzung des Kendo als Mittel zur „psychischen und physischen Schulung“ hat in Japan Tradition. Darum wird Kendo, als eine an Regeln gebundene Sportart, sowohl im schulischen wie außerschulischen Bereich intensiv betrieben. Kendo erhebt den Anspruch der freien Entscheidung und Selbstverwirklichung des Einzelnen, das unser demokratisches Gesellschaftsprinzip erst ermöglicht. Kendo wird darüberhinaus, mit dem auf freiwilligem Entschluß zum Kampf um den Sieg, auch den rein sportlichen Zielen gerecht. Der Ehrgeiz, den man in das Erlernen der Techniken dieser Sportart investiert, orientiert sich zwar an erster Stelle am Sieg; parallel dazu wird jedoch dessen Sinn vielschichtig ergründet und reflektiert. Ist das Training als solches auch voller Mühe und strapaziös, so ist die durch die Vervollkommnung erzielte Freude der Mühe reicher Lohn.

Ausgehend von der zwischenmenschlichen Beziehung im Lehrer-Schüler-Verhältnis oder der Beziehung zwischen zwei Kampfpartnern, werden viele Probleme bewußt, die sich auf gesellschaftliche Zusammenhänge, die Geschichte und die Anwendung in der Lebenspraxis beziehen. Die Hauptbedeutung des modernen Kendo mag in der gemeinschaftlichen Bewältigung dieser Dinge liegen.



Trefferflächen
im Kendo

EUROPEAN KENDO FEDERATION

Europäische Kendo Förderung

President
General Secretary
Treasurer

Victor Harris
Alain Ducarme
Fritz Dettwiler

President
Generalsekretär
Schatzmeister

Kendo in Germany Sektion Kendo im Deutschen Judobund

President	Wolfgang Remp	Bundes.Vorsitzender Kendo
Vice President	Wolfgang Demski	Stellvertr. Bundesvorsitzender
Compitent Official for Youth	Riccardo Bonfranchi	Sachbearbeiter Jugend

Delegation of ALL JAPAN KENDO FEDERATION

Delegation der Japanischen Kendo Federation

(Referees, Demonstrations, Master Matches, Dan-Examinations)
(Schiedsrichter, Schwert- und Kampfdemonstrationen, Prüfungen)



M. Tanaya
8 Dan Hanshi, 67
Iai 8 Dan Kyoshi



M. Narazaki
8 Dan Hanshi, 58



K. Hotta
8 Dan Kyoshi, 54



N. Satoh
7 Dan Kyoshi, 43

DEMONSTRATIONS - Schwert und Kampfdemonstrationen

1 Nippon Kendo kata **M. Narazaki Sensei – K. Hotta Sensei**

2 Muso-Shinden-Ryu Iai **M. Tanaya Sensei**

3 Gonin-Gake **N. Satoh Sensei - five designated Kendoists** (gegen 5 ausgewählte Kendo-ka)

4 Model Matches **M. Tanaya Sensei - M. Narazaki Sensei**
K. Hotta Sensei - N. Satoh Sensei

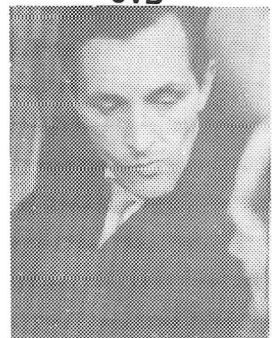
ORGANIZATION of FOURTH EKF KENDO CHAMPIONSHIP - ORGANISATION: Judoverband Berlin/Sektion Kendo im Deutschen Judobund

JVB



A. Knorr

JVB



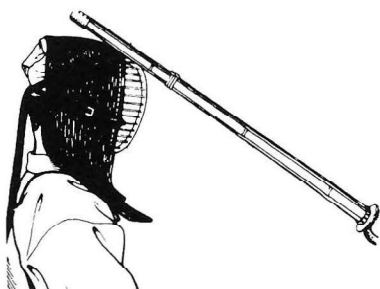
W. Haase +

**DJB-Sektion
Kendo:**

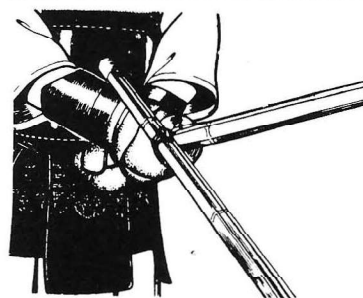
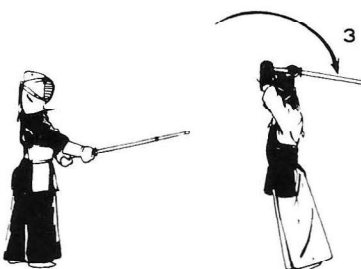
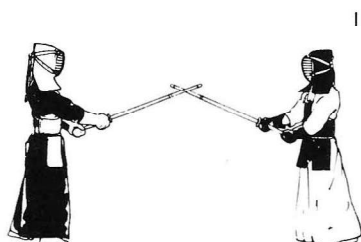
W.Remp
W. Demski

Erste Deutsche
Kendo Ges.
Berlin e.V. mit
ihren Mitgliedern

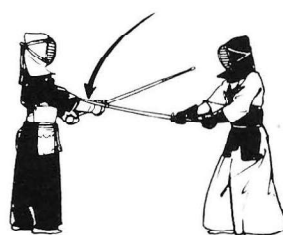
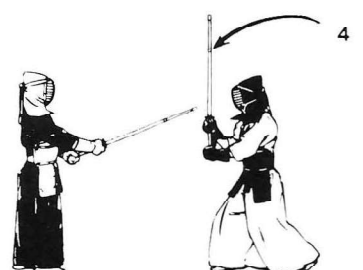
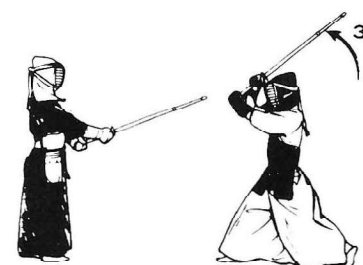
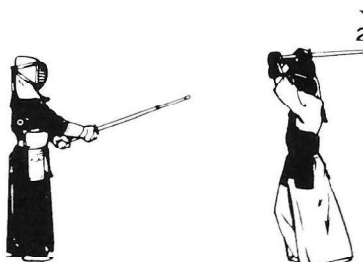
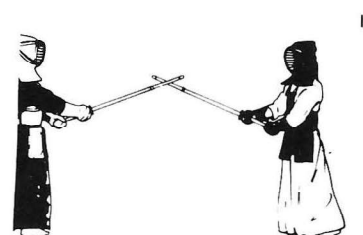
Verantwortlich für
das Programm:
Dr. P. Forstreuter



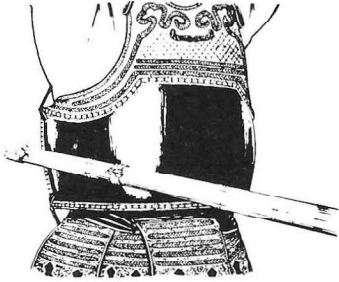
MEN- der Schlag zum Kopf



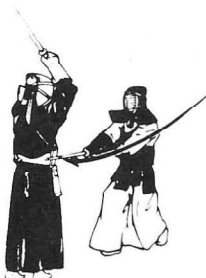
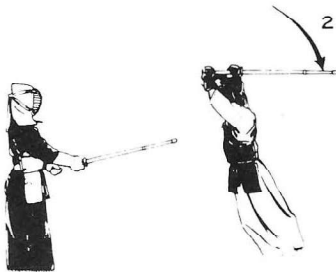
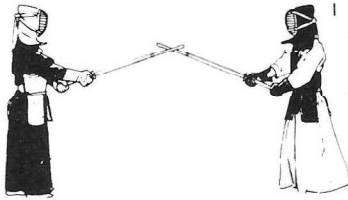
KOTE- der Schlag zum Arm



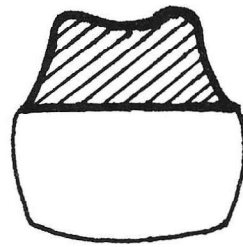
Darstellung der TREFFERFLÄCHEN



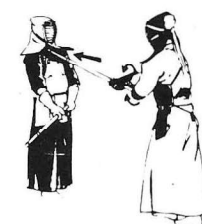
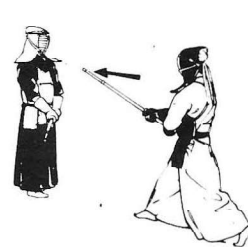
DO- der Schlag zum Rumpf



TSUKI- der Stich zum Hals



Hebt der Gegner die Arme über die Schulterhöhe, so wird auch der obere Teil des Brustpanzers zur Trefferfläche für Stiche



KampfregeIn

Treffer werden im Kendo bei voller geistiger Konzentration unter Einsatz des ganzen Körpers erzielt.

Der aus vier Bambusteilen zusammengesetzte Schlagstock (Shinai) wird entsprechend der Funktion eines Schwertes eingesetzt.

Treffer mit der flachen Schwertseite sind ebenso ohne kampfentscheidende Wirkung wie Schläge mit dem griffnahen Schwertanteil. Entsprechend trifft im Kendo das Shinai bei einem korrekten Schlag mit dem vorderen Drittel.

Unbewertet bleibt ein Treffer, bei dem der Kämpfer die Kontrolle über seinen Körper verliert und/oder den Gegner im direkten Anschluß nicht ausreichend beherrscht, um einen sofortigen Gegenangriff zu unterbinden.

Der **Schrei** (Kiai) erfolgt im Augenblick des Treffens, d.h. entsprechend den Verhältnissen in anderen Sportarten im Moment der größten Energiefreisetzung.

Ein Treffer innerhalb der regulären Kampfzeit reicht zum **Sieg**.

Ein zweiter Treffer innerhalb der Kampfzeit bzw. ein Treffer innerhalb der Verlängerung beendet den Kampf unmittelbar.

Die **Kampfzeit** beträgt zumeist 5 Minuten, die Verlängerungen jeweils 3 Minuten.

Gebrauch der Flaggen von den Schiedsrichtern:

gültige Schlag-/Stoßtechnik (für weiß)

ungültige Schlag-/Stoßtechnik

der Kampfrichter verzichtet auf sein Entscheidungsrecht

beide Flaggen werden senkrecht hochgehalten während der Zeit, in der der Kampf gestoppt wird

die Kampfrichter wollen sich beraten

"gogi"

Kampfrichterentscheidungen



Die drei Schiedsrichter entscheiden nach dem Mehrheitsprinzip.

Beispiele: Gültige Schläge

	(1)	(2)	(3)	(4)
A				
B				
C				

In den Fällen (1) bis (3) entschieden die Schiedsrichter für den Kämpfer mit dem weißen, im Fall (4) für den mit dem roten Band.

Ungültige Schläge

	(1)	(2)	(3)
A			
B			
C			

Officials and Competitors taking part in Team and Individual

Events – Vorstellung der Mannschaften

R – Referee – Schiedsrichter

T – Team – Teilnehmer am Mannschaftswettbewerb

I – Individual – Teilnehmer an der Einzelmeisterschaft

A Austria

F. Steiger **A1, 4 Dan, 42, I**

B Belgium

Coach

R. Hannoset 1 Dan, 44

Del. leader

A. Ducarme B 1, 2 Dan, 35, TI

Team

J. Hacke B 2, 2 Dan, 28, TI

E. Gomez B 3, 2 Dan, 28, TI

D. Delepiere B 4, 1 Dan, 27, TI

C. Maes B 5, 1 Dan, 27, TI

Debehaut B 6, 1 Kyu, 24, TI

E. van der Voost B 7, 3 Dan, 40, I

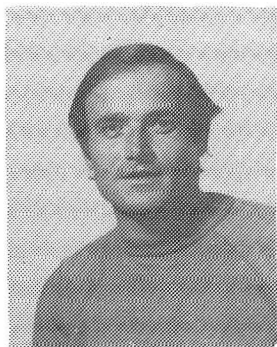
D. van der Linden B 8, 1 Dan, 35, I

Zur Vorstellung:

1. Startnummer im Team - z.B. B3 = Belgien 3
2. Graduierung - z.B. 1. Kyu oder 2. Dan
3. Alter
4. Funktion - z.B. T, I oder R (s.o.)

F

Coach



J. Tuvi
5 Dan, 38



C. Hamot
5 Dan, 52



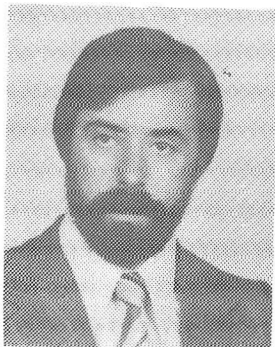
J. Girot
F4, 4 Dan, 28



D. Olivry
F8, 5 Dan, 35

France

Del. leader



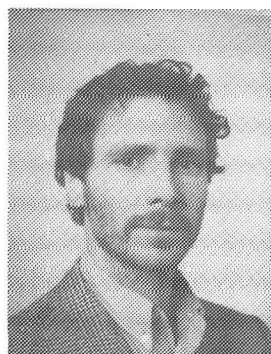
Y. Mautret
3 Dan, 38



L. Briquet
F1, 2 Dan, 21

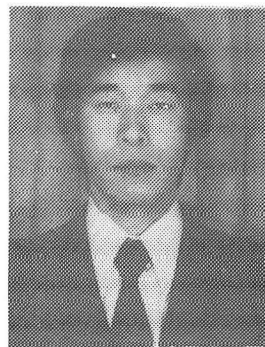


M. Guentleur
F5, 3 Dan, 32



J. Raick
F9, 4 Dan, 33

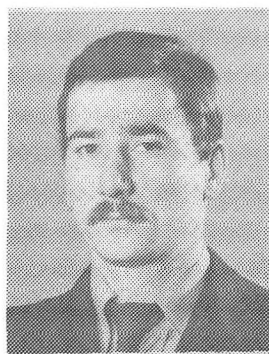
Official



K. Yoshimura
6 Dan, 36



S. Choirat
F2, 3 Dan, 29



J. Lopiccicolo
F6, 4 Dan, 29



G. Roland
F10, 3 Dan, 42



S. Masuda
7 Dan, 36



P. Delorme
F3, 3 Dan, 33



G. Malfilatre
F7, 3 Dan, 26



G. Tram
F11, 4 Dan, 40

GB

Coach



M. Davis
5 Dan, 34

Great Britain

Del. leader

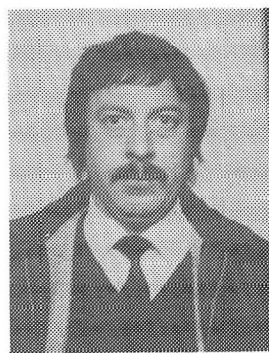


J. Hopson
5 Dan, 36

Officials



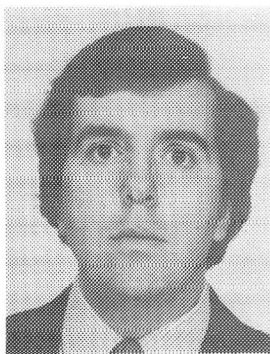
J. Howell
4 Dan, 49 R



T. Holt
4 Dan, 42 R



V. Harris
3 Dan, EKF



T. Palmer
4 Dan, IKF



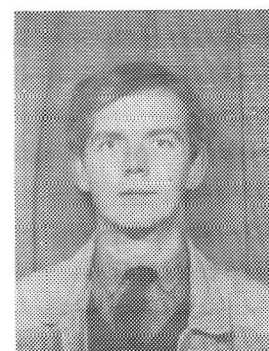
J. King
GB1, 4 Dan, 29 TI



J. Webb
GB2, 3 Dan, 22 TI



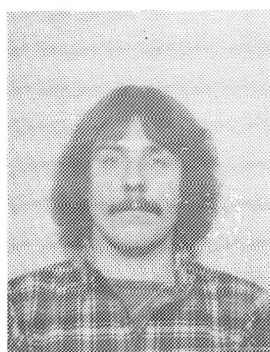
K. Povey
GB3, 3 Dan, 36 TI



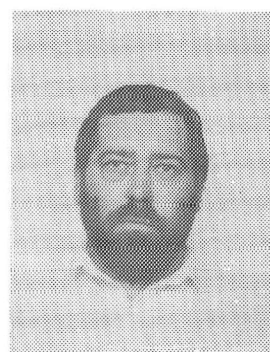
P. Wells
GB4, 2 Dan, 26 TI



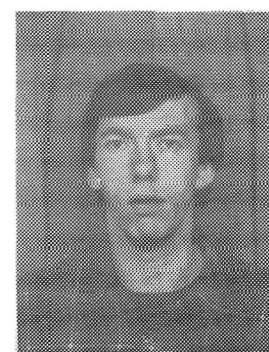
M. Taylor
GB5, 2 Dan, 31 TI



B. Goroghan
GB6, 2 Dan, 28 TI



V. Cook
GB7, 3 Dan, 37 TI



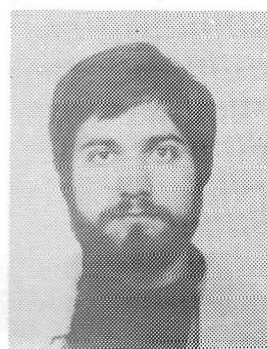
T. Jones
GB8, 2 Dan, 25 I

I**Coach****M. Bottoni**I 6, 3 Dan, 53 T
Team**Italy****Del. leader****R. Del Miglio**

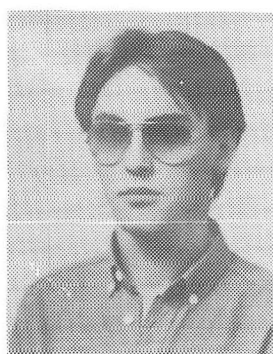
I 5, 3 Dan, 39 T

Officials**L. Brambilla**

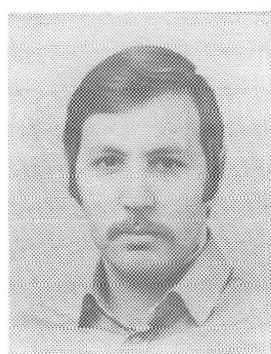
I 1, 1 Dan, 22, T

**G. Smurra**

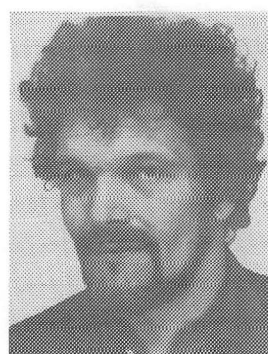
I 8, 1Kyu, 25, I

**L. Zago**

I 2, 1 Dan, 20 T

**L. Rossi**

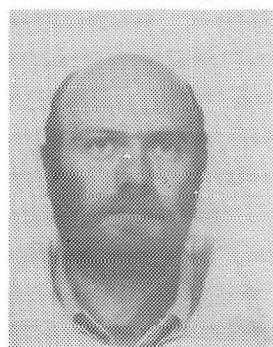
I 3, 1 Dan, 28 T

**L. Benato**

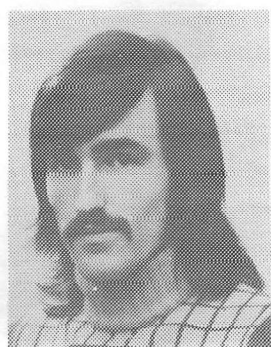
I 4, 2 Dan, 50 T

**M. Navilli**

I 7, 2 Dan, 24 I

**E. Montresor**

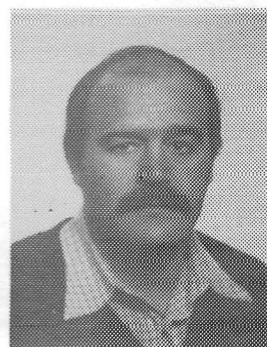
I 9, 1 Dan, 33 I

**G. Leonardi**

I 10, 2 Dan, 34 I

**M. Telatin**

I 11, 1Kyu, 23 I

**P. Piatti**

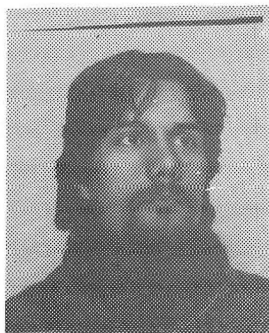
I 11, 2 Dan, 35 I

**F. Costa**

I 13, 2 Dan, 32 I

NL

Coach



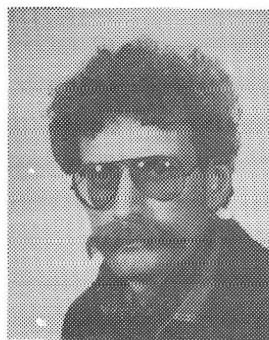
L. Vitalis
NL5, 2 Dan, TI
Team



E. Roostermann
NL1, 2 Dan, T



S. Nieuwendijk
NL6, T



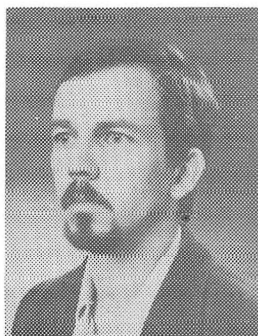
R. Roostermann
NL10, 1 Dan, I

Netherlands

Del. leader



H. Odinot
3 Dan



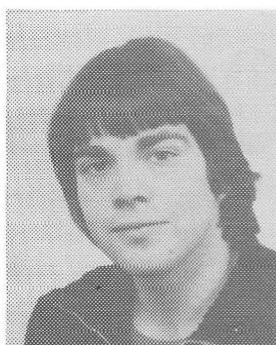
J.V.D. Linden
NL2, 1 Dan, T



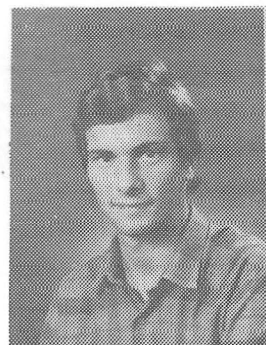
J. Bouma
NL3, 1 Dan, TI



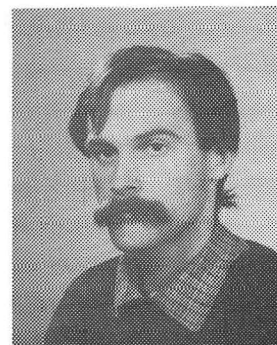
H. Oosterling
NL4, 1 Dan, T



H. Herben
NL7, I



K. Latinga
NL8, I



C. Möller
NL9, I



A. Prazsky
NL11, I



J. Dekker
NL12, I

Del. leader

Carlos Vincente Fdez. Cobo

E1, TI

Team

Carlos Palomino

E1, TI

Enrique Lores Gil

E3, TI

Mario Ueno Jocoé

E4, TI

Jordi Rande Bonastre

E5, TI

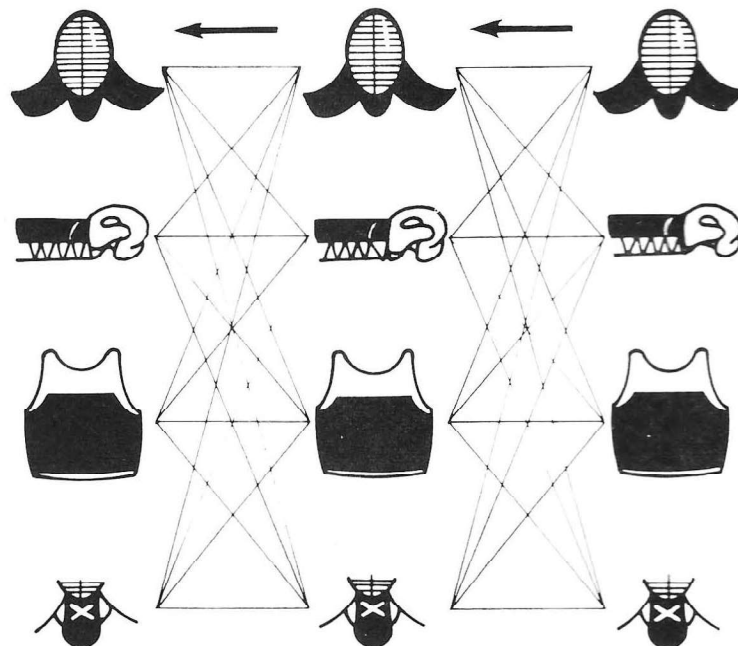
Juan Biosca Bote

E6, TI

Dario Nieves

E7, I

Schautafel der Kombinationsmöglichkeiten



S

Coach

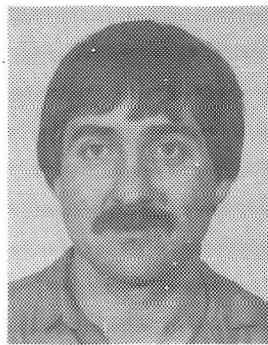
Sweden

Official

Official

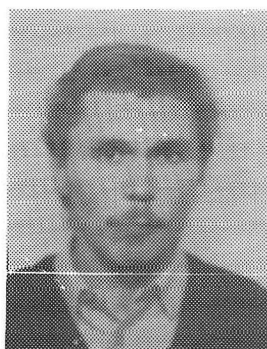


S. Aoki
6 Dan, Renshi, 31



K. Söderström

U. Hullström



J. Appelberg
S1, 3 Dan, 34 TI



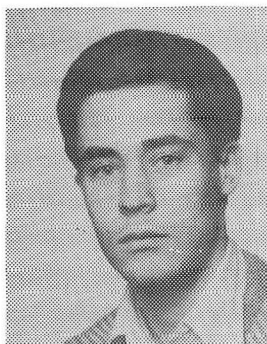
L. Svensson
S2, 1 Dan, 31 TI



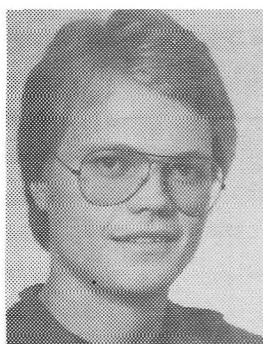
L. Hurtig
S3, 3 Dan, 36 TI



R. Laurent
S4, 2 Dan, 25 TI



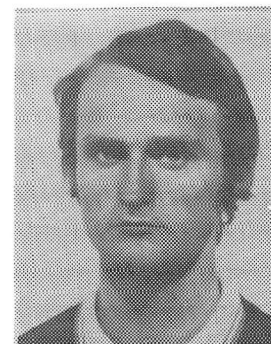
L. Svensson, Jr.
S5, 1 Dan, 22 TI



H. Lundberg
S6, 1 Dan, 25 TI



R. Andersson
S7, 1 Dan, 30 I



T. Ryman
S8, 1 Dan I

CH

Coach



A. Schoeb

3 Dan, 36

Team

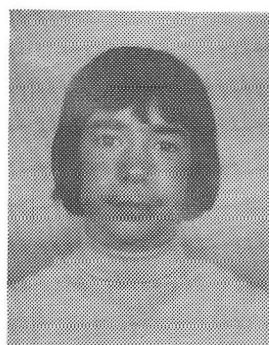
Switzerland

Del. leader



F. Dettwiler

59, EKF



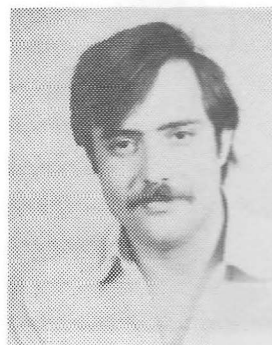
M. Guichard

CH1, 1 Dan, 19 TI



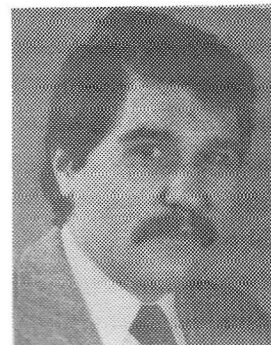
O. Hnatek

CH2, 3 Dan, 25 TI



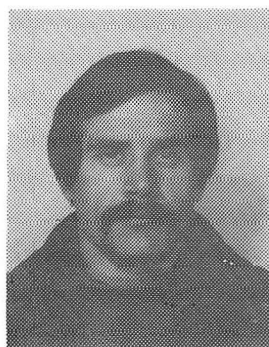
H. Maierhofer

CH3, 3 Dan, 26 TI



E. Manser

CH4, 2 Dan, 34 TI



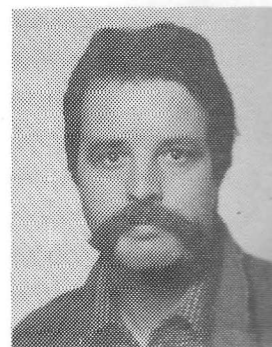
G. Tschertter

CH5, 1 Dan, 30 TI



H. Reitinger

CH6, 1 Dan, 30 TI



J. Clerc

CH7, 2 Dan, 40 I



R. Isenschmid

CH8, 3 Dan, 28 I

G

Coach



H. Kobayashi
7 Dan Kyoshi, 39

Germany

Del. leader



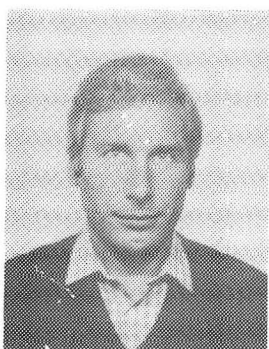
W. Demski
D2, 4 Dan, 46 T

Official



W. Remp
1 Dan, 49

Team



G. Arndholz
D1, 3 Dan, 42 T



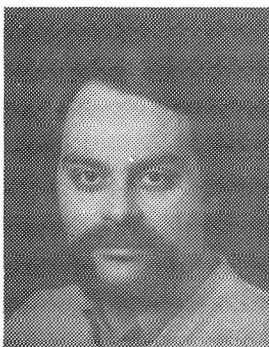
P. Forstreuter
D3, 4 Dan, 35 TI



M. Gaide
D4, 1 Dan, 28 T



R. Jätkowski
D5, 4 Dan, 41 TI



G. Walsdorf
D6, 3 Dan, 30 T



H. Bier
D7, 1 Kyu, 24 I



A. Hennemann
D8, 1 Dan, 20 I



B. Klein
D9, 2 Dan, 31 I



J. Küchmann
D10, 2 Dan, 37 I



D. Ott
D11, 1 Dan, 40 I



F. Ott
D12, 1 Kyu, 18 I

Entwicklung des Kendo in Deutschland

Nachdem Budomeister Gerd Wischnewski 1966 mit Dan-Graden in Judo, Karate, Aikido und auch dem 2. Dan Kendo von Japan nach Deutschland zurückkam, wurde Kendo in Wiesbaden erstmalig innerhalb des Deutschen Jodo-Bundes praktiziert. Nach und nach bildeten sich Gruppen, die in ihren Vereinen ein regelmäßiges Kendo-Training betrieben. Gerd Wischnewski wurde der erste Kendo-Bundestrainer des DJB.

Den Beginn der Lehrgangstätigkeit bildete ein internationaler Lehrgang, welcher im August 1967 unter der Leitung von Gerd Wischnewski in Wiesbaden stattfand. Im Dezember 1969 wurde die alte und traditionsreiche Budo-Kunst K E N D O offiziell im DJB aufgenommen. Der erste Vorsitzende der Sektion Kendo des DJB war Eberhard Riemann aus Wiesbaden. Als erste kämpferische Begegnung wurde am 9. Oktober 1971 in Wiesbaden ein Kendo-Städtekampf Berlin und Hamburg gegen Wiesbaden und Mannheim ausgetragen. Am 23. Oktober 1971 fand anlässlich eines Bundeslehrganges in Braunschweig die erste Sitzung der Kendo-Landessachbearbeiter mit Neuwahl des Vorstandes statt. Zum Bundesvorsitzenden wurde Wolfgang Remp aus Mannheim gewählt. Dieser war ebenso wie Eberhard Riemann einer der ersten Schüler von Gerd Wischnewski. Am 20. Oktober 1973 wurde in Berlin der japanische Diplom-sportlehrer Yasumasa Kaneda zum Kendo-Bundestrainer ernannt. Herr Kaneda brachte die deutschen Kendoka des Nationalkaders auf europäisches Niveau und förderte in vielen Breitenlehrgängen junge Talente in ganz Deutschland.

Bis 1978 war Yasumasa Kaneda Kendo-Bundestrainer. Ab 1978 wurde von der Sektion Kendo und dem DJB in jedem Jahr ein neuer japanischer Kendo-Lehrer für 6 Monate nach Deutschland eingeladen und als Bundestrainer verpflichtet. Die erste deutsche Kendo-Einzelmeisterschaft fand 1972 in Berlin statt. Die Sieger waren: 1. Paul-Otto Forstreuter, Berlin. 2. Ferdinand Hoff, Hamburg. 3. Siawusch Saadat, Hamburg. DEM 1973 in Wiesbaden: 1. Hans-Jürgen Casper, Bad Schwalbach. 2. Gert Walsdorf, Wiesbaden. 3. Ferdinand Hoff, Hamburg. DEM 1974 in Königswinter: 1. Peter Krause, Berlin. 2. Ferdinand Hoff, Hamburg. 3. Gert Weihe, Bonn. DEM 1975 in Hamburg: 1. Rainer Jätkowski, Berlin. 2. Volker

Riemann, Wiesbaden. 3. Hans-Jürgen Casper, Bad Schwalbach. DEM 1976 in Wiesbaden: 1. Detlev Hartmann, Berlin. 2. Paul-Otto Forstreuter, Berlin. 3. Wolfgang Demski, Berlin. DEM 1977 in Braunschweig: 1. Wolfgang Demski, Berlin. 2. Peter Krause, Berlin. 3. Rainer Jätkowski, Berlin. DEM 1978 in Hamburg: 1. Paul-Otto Forstreuter, Berlin. 2. Rainer Jätkowski, Berlin. 3. Gert Walsdorf, Wiesbaden. DEM 1979 in Bad Schwalbach: 1. Bernd Klein, Berlin. 2. Michael Gaide, Berlin. 3. Dieter Ott, Wiesbaden. Es wurden Länderkämpfe durchgeführt: 1972 in Schweden (Stockholm). 1973 in Frankreich (Paris). 1974 in England (London). 1975 in Italien (Mailand). Im April 1976 besuchte erstmalig eine Delegation deutscher Kendoka eine Kendo-Weltmeisterschaft. In Mannschaftsmeisterschaften, Einzelmeisterschaften und einem Freundschaftsturnier aller beteiligten Nationen sammelten die deutschen Kendoka in London internationale Kampferfahrung. Für Deutschland starteten: Kaneda, Bonn. Ogura, Gießen. Shimizu, Pforzheim. Walsdorf, Wiesbaden. Hoff, Hamburg. Jagemann, Bonn. Remp, Mannheim. Bathory, Freiburg. Demski, Forstreuter, Jätkowski, Krause, Hartmann – alle Berlin. Im April 1977 nahmen die deutschen Kendoka an der Kendo-Europameisterschaft in Brüssel teil und konnten mit Dr. Paul-Otto Forstreuter aus Berlin einen Vize-Europameistertitel in der Einzelmeisterschaft erringen. Die Kendoka des DJB nahmen 1979 mit 15 Kämpfern aus dem ganzen Bundesgebiet an den Kendo-Weltmeisterschaften in Sapporo, Japan, teil.

Die Sektion Kendo des DJB ist über den DJB Mitglied in der europäischen und der internationalen Kendo-Federation. Der Bundesvorsitzende Kendo ist Vorstandsmitglied in der europäischen Kendo-Federation. Der stellvertretende Bundesvorsitzende Kendo, Wolfgang Demski aus Berlin, wurde 1979 in Tokyo als Direktor für einen Teil Europas in den Vorstand der Internationalen Kendo-Federation berufen. Mehrmals besuchten Delegationen der All-Japan-Kendo-Federation Deutschland. Diese Delegationen bestanden ausschließlich aus hochgraduierten Kendomeistern und beeinflussten in speziellen Lehrgängen die Entwicklung der deutschen Kendoka. Immer wieder stellten sich auch japanische Kendo-Meister zur Verfügung, welche vorübergehend in Deutschland leben.

Kendo in Deutschland

(Vereinsanschrift, Kontaktadresse, Dojo, Trainingszeiten)

Berlin	Erste Deutsche Kendo Gesellschaft e.V. K.A. Dr. P. Forstreuter, Pfalzburger Str.52 Berlin 31, Telefon: 87 66 84 R. Jätkowski, Bamberger Str. 18, Berlin 30, Telefon: 24 30 16 Berlin 42, Wolfsburger Weg 13, Schätzel- berg-Grundschule di, do 18.30-22.00; sa 17.00-19.00 so 9.00-12.00
Bonn	Bonner Kendo Gemeinschaft e.V., Arge- landerstr. 120 K.A. Udo Claassen, Siegfried-Leopold- Str. 72 Bonn, Telefon: 46 68 50 Bonn, Kölnstr. 250, Wtzlar-Schule di 19.00-21.00 Nachtigallenweg (Venusberg), Sportwis- senschaft. Institut fr 17.00-19.00, sa 16.00-18.00
Braunschweig	Braunschweiger Judo Club, Eisenbütte- ler Str. 1 K.A. Faruk Safadi, Mühlenpfordtstr. 18, Braunschweig Braunschweig, Eisenbütteler Str. 1 mi 18.00-22.00; fr 20.00-22.00
Düsseldorf	Kendo Verein Düsseldorf e.V., Westfalen- str. 5, Telefon: 65 38 26 K.A. Günter Schilling, Berghäuschensweg 290, 404 Neuss Düsseldorf, Siegburger Str., Elli-Heuss- Knapp-Schule di 20.00-22.00
Duderstadt	KSC Asahi Duderstadt e.V., K.A. R. Baumgarten, Westertor 22, Du- derstadt Duderstadt, Christian-Blank-Str. (Turnhalle) di 19.00-22.00, so 9.00-12.00
Freiburg	Freiburger Judo Club, K.A. Bernd Klein, Eschholzstr. 19, Freibg. Freiburg, Karl-Schule, Karlstr. di 20.00-22; mi 19.00-21.00; do 20.00-22.00
Hamburg	Alster Dojo Hamburg e.V., Am Elbdeich 24, 2155 Jork K.A. F. Hoff, Schanzenstr. 3, 2 Hamburg, Telefon: 43 31 54 Hamburg-Altona, Max-Brauer-Allee 134, "Jenckelhaus" mo 18.00-20.00; do 19.00-21.00
Karlsruhe	Budo Club Karlsruhe, K.A. Dieter Kopp, Yorkstr. 19, Karlsruhe 1 Telefon: 84 23 59 Karlsruhe, Wiesmann Str. 1 di 19.00-22.00
Kiel	Akatuki Kiel e.V., K.A. W. Lenz, Klosterstr. 7-9, Kiel 14 Kiel, Langenbeckstr./Virchowstr., Frie- drich-Junge Schule (Turnhalle) fr 20.00-22.00, so 10.00-12.00
Köln	Kendo Dojo Köln e.V., Baumschulenstr.32 502 Frechen K.A. Riccardo Bonfranchi, Erkestr. 2, Telefon: 59 93 11 mo, fr 19.00-21.00

Lübeck	Lübecker Judo Club, Kalandstr. 8 K.A. H. Provos, Nikolausstr. 9, Bad Schwartau, Tel.: 22 6 38 Lübeck, Kalandstr. 8, Turnhalle der Ka- landschule mi, do 19.00-20.00
Lübeck	Sportschule Budokan Lübeck e.V. Falkenstr. 15 K.A. K.-H. Pioch, Wickedestr. 20, Lübeck Lübeck, Falkenstr. 15, (Sportschule Budokan) mi 17.00-19.00
Mannheim	 K.A. W. Remp, Freidrichstr. 15, Mann- heim 24, Telefon: 85 14 06 Mannheim, Uni-Institut für Sport fr 19.00-22.00
Münster	 K.A. N. Krokowski, Josefshöhe 99, 453 Ibbenbüren, Tel.: 13 3 38 Münster, Turmstr., Hittorf-Gymnasium mi 19.00-21.00
Pforzheim	Judo Club Pforzheim e.V., Güterstr. 38, Pforzheim, Tel.: 32 1 50 K.A. Stefan Gauß, Güterstr. 38, Pforzheim Pforzheim, W.-Siemens-Str., Weiherberg- Schulturnhalle II mo 17.00-19.00; do 20.00-22.00
Remscheid	Remscheider Turnverein 1861, Theodor- Körner-Str. 6 K.A. J.Nover, Hindenburgstr. 62, 563 Remscheid trainiert wird in Wuppertal
Rottweil	Budo Zentrum Rottweil, Stadionstr. K.A. F. Gabler, Hauptstr. 17, Telefon: 0741/ 82 89 Rottweil, Stadionstr. mi 20.00-22.00
Schwemmingen	Judo Club Schwemmingen e.V. Bettelenstr. 28 K.A. R. Zeigler, Hans-Sachsstr., Schwem- mingen, Tel.: 34 4 77 Schwemmigen, Wannenstr., Neckarschul mo 20.00-22.00
Stuttgart	Sportvereinigung Feuerbach, Trebweg 140 K.A. Uli Niethammer, Hohewartstr. 71, Stuttgart 30 Telefon: 81 42 51 Stuttgart-Feuerbach, Dieterle Str. 26 Bach-Schule fr 19.00-22.00
Wiesbaden	Judo Club Wiesbaden 1922 e.V., Arndtstr. 4, Tel.: 30 25 30 K.A. Dieter Ott, Rheintalstr. 27, Wies- baden Wiesbaden, Klopstockstr., Gutenberg- Schule, fr 20.00-22.00
Wuppertal	PSV Wuppertal, Uferstr. 2a K.A. Rolf Thum, Schuchardstr. 29, Wuppertal 2 Telefon: 55 52 66 Wuppertal-Barmen, Emilienstr. 36 (Grundschule), fr 20.00-22.00

